



„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“



Firmung

Steine im Weg – und ein Fuß,
der leicht darüber geht ...
Nebel am Boden – und zwei Augen,
die den Durchblick finden ...
Tränen auf den Wangen – und Hände,
die sie trocknen ...
Fragen nach der Zukunft –
und gute Freunde,
die mit dir Antwort suchen ...
Fragen noch dem Wohin – und Spuren,
die weiterführen ...
Suche nach Geborgenheit –
und ein guter Mensch, der zu dir hält ...
Dies ist mein Segen, mein Wunsch für dich,
dir mitgegeben für den Weg,
der vor dir liegt.
Es sei der Segen auch von Dem,
Der unbemerkt dir deinen Rücken stärkt:
Der stille, unaufdringliche Quell
des Lebens,
von uns Menschen Gott genannt,
von Jesus Christus Vater im Himmel,
uns nahe als guter Lebens-Geist.
Amen.

Herbert Jung, aus: Gottes sanfte Hände über dir, Segensgebete für Gemeinde und Familie, Freiburg 1992 (Herder-Verlag)

77 Mädchen und 37 Burschen aus unserer Pfarre – aus Liezen und Weißenbach – haben die Firmvorbereitung der Pfarre mitgemacht und schließen sie in diesen Wochen ab.

Die Pfarre möchte diesen jungen Menschen einen Segen mit auf ihren Lebensweg geben, der sie – schulisch oder beruflich bedingt – möglicherweise von Liezen/Weißenbach wegführt; das tut uns immer sehr Leid, wenn viele junge Menschen aus unserer Pfarre wegsiedeln und meist auch nach erfolgter Ausbildung nicht wieder nach Liezen zurückkommen, weil es hier zuwenig bzw. zuwenig qualifizierte Arbeitsplätze gibt, die ihrer Ausbildung entsprechen. – Gottes Segen und sein starker Geist möge über unserer Jugend bleiben.

Firmfest in der Pfarre

Am **Samstag, den 20. April 2002**, feiern wir in der Pfarre um 15.00 Uhr unser heuriges Firmfest. **Generalvikar Mag. Helmut Burkard**, der Stellvertreter des Bischofs, wird den Jugendlichen die Hand auflegen und ihnen das Sakrament der Firmung spenden. Den Festgottesdienst wird eine Musikklasse aus dem Stiftsgymnasium Admont unter der Leitung von Frau Mag. Spörk musikalisch gestalten. Am Vorabend des Firmfestes wollen wir uns innerlich auf das große Fest einstellen und bei einer **Vigilfeier** (Freitag, 19. April 2002, 19.00 Uhr), die musikalisch von 4 Jugendlichen aus dem Stiftsgymnasium – darunter Julia Spreitz aus unserer Pfarrgemeinde – umrahmt wird, besinnen. Zu dieser Vigilfeier sind alle Eltern, Verwandten, Bekannten und Paten der Firmlinge sehr herzlich eingeladen.

Alle Firmlinge des heurigen Jahres laden wir zur Aktion **„Jugend mit Jugend“** ein: An jedem Samstag soll der Pfarrhof für euch Jugendliche in der Zeit von 18.00 bis 22.00 Uhr offen stehen. Es soll die Möglichkeit des Gesprächs, Feierns, Spielens, Tanzens, ... gegeben sein. An jedem Samstag werden zwei Jugendliche und zwei Erwachsene Ansprechpartner für euch sein und wollen mit euch diese Stunden gestalten und für euch da sein.

Am **Samstag nach der Firmung (27. April 2002)** wollen wir mit einem bunten Startfest diese Begegnungsmöglichkeit starten.

Auf ein schönes und begeisterndes Firmungsfest freut sich PA Martin Weirer!

Schlagen oder geschlagen werden?

Um 6.00 Uhr weckt mich das Radio mit den Nachrichten.

Fast jeden Morgen ist zu hören:

„Naher Osten:

Ein palästinensischer Selbstmordattentäter hat sich in Jerusalem in die Luft gesprengt, dabei kamen außer dem Attentäter mehrere Israelis – auch einige Kinder – ums Leben, ... Personen wurden verletzt.

Die israelische Armee hat in einem Vergeltungsschlag ... Palästinenser getötet.“

Wo auch immer auf unserer Welt:

Die Spirale der Gewalt dreht sich weiter, wenn Menschen Böses mit Bösem vergelten.

„Aug' um Aug', Zahn um Zahn“ kann den Kreislauf des Bösen nicht durchbrechen.

Wir beginnen einander zu zerstören.

Gibt es einen Ausweg aus dem Zwang zur Vergeltung und zur Rache?

Den einzig möglichen Ausweg zeigt

uns Jesus in dem provokanten Satz seiner Bergpredigt:

„Wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die linke hin.“

Kann ich diesen Satz überhaupt annehmen?

Was hat Jesus damit sagen wollen?

Ich stelle mir ganz bildhaft vor:

Einer schlägt im Zorn einem anderen ins Gesicht.

Was geschieht jetzt?

Der Schläger erwartet,

dass der Geschlagene sofort zurückschlägt.

Der Geschlagene aber schlägt entgegen

jeder Erwartung nicht zurück.

Der Schläger ist verunsichert,

vielleicht schlägt er ein zweites Mal zu,

der Geschlagene wehrt sich wieder nicht.

Was nun?

Der Schläger ist entwaffnet,

weil es ihm nicht gelungen ist,

den Geschlagenen zum Vergeltungsschlag,

zur Rache zu zwingen.

Er hat nichts erreicht.

Das meint Jesus mit dem Satz:

Er sagt uns: „Durchbrich' den Hass

und schreie nicht nach Vergeltung.

Sei du der Stärkere, nicht indem du schlägst, sondern auf Rache verzichtest.“

Ein eindrucksvolles Beispiel gibt uns Jesu selbst

bei seinem Prozess vor seinem Richter Pilatus:

Die hl. Schrift berichtet,

dass Jesus vom Hohepriester gefragt wurde,

worin seine Lehre bestehe.

Jesus gibt dem Hohepriester zur Antwort:

„Frag' doch die, welche mich gehört haben,

als ich Tag für Tag im Tempel gelehrt habe;

sie wissen, was ich gesprochen haben.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Daraufhin schlägt ein Knecht des Hohepriesters Jesus ins Gesicht und sagt:

„So redest du mit dem Hohepriester?“

Und was tut nun Jesus:

Er schlägt nicht zurück,
doch er leistet dem Bösen Widerstand,
indem er sagt:

„Habe ich Unrecht geredet, so beweis' es mir;
habe ich aber Recht geredet,
warum schlägst du mich?“

Damit hat uns Jesus gelehrt,
wie wir den zerstörerischen Kreislauf
der Rache durchbrechen können:

Wir Christen leisten dem Bösen Widerstand,
wir nehmen Unrecht nicht wortlos hin.
Doch wir vergelten Böses nicht mit Bösem.
Wir Christen suchen nach andere Möglichkeiten,
dem Bösen Widerstand zu leisten.

Und wenn das alles nicht hilft – das kann
es geben – dann sind wir Christen bereit,
auch einmal Unrecht zu ertragen.
Denn eines steht fest: Besser ist es allemal,
Unrecht zu erleiden als Unrecht zu tun.
Das ist noch schlimmer.

Überlegen Sie,
wie Sie diese Botschaft unseres Glaubens,
Böses nicht wieder mit Bösem zu vergelten,
in Ihren Konflikten in der Verwandtschaft,
in der Nachbarschaft, in Vereinen und
in den Beruf übertragen können.
Strengen Sie dabei Ihre Fantasie an,
damit aus erlittenem Bösen
doch noch etwas Gutes werden kann.

Dazu ermutigt uns die Feier von Ostern:
Hass und Gewalt können nicht siegen,
seit unser treuer Gott seinen Sohn Jesus
aus seiner tiefsten Demütigung am Kreuz
herausgeholt hat.

Er hat ihn auferweckt.

Dafür sind wir Zeugen, wenn wir tun,
wie Jesus getan hat.

Ein frohes Osterfest und da und dort
einen neuen Anfang wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Josef Schmidt



Manche Menschen

wissen einfach nicht,
wie gut es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir wären,
wenn sie nicht da wären.

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk vom Himmel sind.

Sie wüssten es,
wenn wir es ihnen sagen ...

Verfasser unbekannt, der Text wurde von Frau Fanni
Steiner aus Weißenbach dem H. Pfarrer übergeben.



Liebe Firmkandida- tin! Lieber Firmkandi- didat!

In diesem Jahr wirst
Du das Sakrament der
Firmung empfangen.
Unser Herr Bischof hat
mich beauftragt, in
Deiner Pfarre das Sa-
krament der Firmung
zu spenden und ich
muss sagen, ich freue
mich darauf.

Damit Du Deinen Firmspender vorher ein we-
nig kennen lernen kannst, möchte ich mich kurz
vorstellen. Ich heiße Helmut Burkard und bin ein
gebürtiger Grazer. Wie ich so alt war wie Du,
habe ich noch nicht daran gedacht, dass ich ein-
mal Priester werden könnte, der Gedanke daran
lag mir, um ehrlich zu sein, eigentlich ziemlich
fern. Aber später, so mit 17 und 18 Jahren, ist
in mir der Wunsch immer deutlicher geworden,
diesen Weg zu gehen. Ich glaube, dass Gott mich
geduldig und doch beharrlich immer näher zu
sich gerufen und geführt hat und mich dann auch
gefragt hat: „Willst Du mir nicht Dein ganzes Le-
ben schenken?“ Nach einer Zeit der Prüfung und
der Vorbereitung habe ich ihm dann mein „Ja“
gesagt. So bin ich im Juni 1971 zum Priester
geweiht worden. Ich war dann zwei Jahre als Ka-
pitan in Fohnsdorf, dann in Feldbach und Graz-
Straßgang. Elf Jahre war ich Spiritual, das ist
so eine Art „Hauspfarrer“, im Bischöflichen Se-
minar in Graz und dann sechs Jahre Pfarrer von
Fernitz. In dieser Zeit habe ich immer auch mit
Firmvorbereitungen zu tun gehabt. Es war mir
ein echtes Anliegen, jungen Menschen in Dei-

nem Alter die Augen für die Größe und Schön-
heit, für die Wirklichkeit Gottes zu öffnen. Seit
fast fünf Jahren darf ich in meiner Aufgabe als
Generalvikar sozusagen die rechte Hand und der
Stellvertreter unseres Herrn Bischof sein.

Nun aber zu Dir. Was kann ich Dir auf Dei-
nem Weg der Firmvorbereitung mitgeben?

Vor allem möchte ich Dir wünschen, dass Du
in dieser Zeit GOTT neu entdeckst: Dass es ihn
wirklich gibt, dass er Dich kennt und liebt und
dass er Dich glücklich machen will. Ich weiß,
manche sind der Ansicht, dass das Leben lang-
weiliger, farbloser wird, wenn man sich mit ihm
einlässt. Ich, und viele andere, auch Jugendliche,
haben genau das Gegenteil erfahren: Die Ge-
meinschaft mit ihm ist beglückend, sie gibt dem
Leben erst richtig Sinn und Halt. Diese Ent-
deckung steht Dir vielleicht erst bevor. Der Hei-
lige Geist, der uns Gott erfahren und kennen
lernen lassen kann, möge Dich und alle in Dei-
ner Firmgruppe auf diesen Weg geleiten. Er möge
Euch erkennen und erfahren lassen, dass der Herr
Jesus Christus wirklich auferstanden und lebendig
ist, und dass Ihr mit ihm, wie mit dem besten
Freund, Gemeinschaft leben und erleben könnt.

Also, bis dann, bis zur Firmung! Mach Dich be-
reit, denn Dir soll Großes und Bedeutsames ge-
schenkt und anvertraut werden!

So grüße ich Dich, Deine Familienangehöri-
gen, Deinen Paten oder Deine Patin und Deine/n
Firmbegleiter/in sehr herzlich. Ich wünsche Dir,
dass Du Dich auf ihn, den lebendigen Gott, der
auch heute hört, spricht und wirkt, einlässt!

Dein Firmspender
Generalvikar Helmut Burkard

Verstärkte Werbetätigkeit verschiedener Religionsgemeinschaften

Es ist das legitime Recht von Religionsgemeinschaften oder Sekten, auf ihre Gemeinschaft bzw. Ziele Menschen aufmerksam zu machen.

Die katholische Kirche und andere christliche Kirchen sind längst nicht mehr die einzigen „Anbieter“ auf dem „Markt“ der Religionsgemeinschaften.

Worauf die katholische Pfarre aber hinweisen möchte ist:

- Klären Sie, ob es sich um eine in Österreich gesetzlich anerkannte Religionsgemeinschaft handelt, die Sie zu Veranstaltungen einlädt und um sie wirbt.
- Um zu einer gültigen Antwort zu kommen, müssen Sie jene Personen, die Sie einladen bzw. besuchen, fragen, welcher Religionsgemeinschaft sie angehören.
- Sie haben ein Recht auf eine klare Antwort; auch die kath. Pfarre Liezen wirbt, spricht an, lädt Sie ein – sie tut es aber immer mit Namen, Adresse, Logo und Unterschrift.
- Die Erfahrung hat schon in der Vergangenheit gezeigt, dass sich manche werbende Reli-

gionsgemeinschaft nicht selten hinter völlig unverfänglichen Namen verbirgt, sodass man kaum auf die Idee kommt, hinter dieser Bezeichnung eine Religionsgemeinschaft zu vermuten.

■ Wenn Sie Zweifel haben, können Sie im kath. Pfarramt anrufen oder vorbeikommen – wir geben Ihnen gerne die gewünschten Informationen.

■ Wenn Sie von werbenden Religionsgemeinschaften nicht besucht werden möchten, dann müssen Sie dies jenen Personen höflich, aber bestimmt sagen. Wir wollen uns nicht lieblos über andere Gemeinschaften äußern, auch wenn andere Religionsgemeinschaften an der katholischen Kirche kein gutes Haar lassen.

Anbetungstag der Pfarre am „Weißen Sonntag“

Sonntag, 7. April 2002

Wir beginnen den Anbetungstag unserer Pfarre mit dem Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

11.00 – 11.30 Uhr: Anbetungsstunde der Ministrantenbuben und -mädchen mit dem H. Pfarrer

12.00 – 14.00 Uhr: Keine Anbetung in der Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr: Weißenbach

15.00 – 16.00 Uhr: Rosenkranzgebetsrunde

16.00 – 17.00 Uhr: Charismatische Gebetsrunde

17.00 Uhr: Eine Vesper bildet den festlichen Abschluss des Anbetungstages.

Diesmal fällt der Anbetungstag auf einen Sonntag; wir hoffen, dass viele Pfarrbewohner im Rahmen der angegebenen Zeiten die Gelegenheit wahrnehmen, um in der Marienkapelle stille Anbetung vor dem Allerheiligsten zu halten oder an einer Anbetungsstunde, die von einer Gruppe gestaltet wird, teilzunehmen.

Wir laden herzlich dazu ein, Jesus im Zeichen des Brotes zu besuchen; ihn, der für uns zu Brot geworden ist, damit wir das Leben haben, ja es in Fülle haben.



Foto: Franz Monschein

Die Auflösung der Gewinnfrage im März-Pfarrbrief:

Auf der Titelseite war das Foto einer Felsformation in der weiteren Umgebung von Liezen, die sehr deutlich ein Gesicht zeigt.

Wo ist diese Felsformation bzw. von welcher Richtung kann man dieses Gesicht im Felsen sehen? Am deutlichsten ist dieses „Gesicht im Felsen“ von Irndning aus zu erkennen, oder von der Straße, die von Irndning nach Trautenfels führt.

Der Volksmund hat mehrere Bezeichnungen für dieses Felsenbild: „Der Indianer“, „Der Kapuziner“, „Der Böhmisches Wenzel“

Dieses Felsenbild gilt aber bei allen als verlässliche Wettervorhersage: Wenn dieses Gesicht im Felsen einen traurigen Gesichtsausdruck zeigt, wird das Wetter schlecht oder es bleibt schlecht. – Wenn dieses Felsenbild aber eine freundliche Mundstellung erkennen lässt, dann ist Schönwetter zu erwarten. – Dass der Gesichtsausdruck in einem Felsenbild sich wandelt, ist wohl nur aus den unterschiedlichen Lichtverhältnissen bei Schön- oder Schlechtwetterlage zu erklären.

Die drei Gewinner des Preisrätsels lauten:

1. Frau Christine Zernig, 8943 Aigen im Ennstal, Hohenberg 17
2. Frau Luise Treusch, 8940 Liezen, Hauptplatz 16
- Frau Sonja Kadletz, 8940 Liezen, Birkenweg 2

Die drei Gewinner wurden unter Aufsicht der Pfarrgemeinderätin Frau Lisa Michalka von Miriam Weirer (Tochter unseres Pastoralassistenten Mag. Martin Weirer und seiner Frau Petra) gezogen; die Ziehung fand am 25. März 2002 um 16.30 Uhr im Büro des Herrn Pfarrers statt. **Der Gewinn:** kostenlose Teilnahme an unserem Pfarrausflug am 22. September 2002 (Fahrt und Mittagessen). Der „Liezener Pfarrbrief“ gratuliert den Gewinnern sehr herzlich!

PGR-Wahl: 10 Mitglieder sind erstmals im Pfarrgemeinderat Ergebnis der PGR-Wahlen am 17. März 2002

Von den 5150 Wahlberechtigten in unserer Pfarre haben 1260 gewählt, 1045 in Liezen und 195 in Weißenbach, das sind in Prozent 24,47.

Die Wahlbeteiligung von 1997 (29 %) konnten wir diesmal nicht erreichen, dennoch ist das Wahlergebnis erfreulich: ein Viertel aller Wahlberechtigten haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, also jeder Vierte.

In Weißenbach ist die Wahlbeteiligung stärker gesunken als in Liezen: im Jahre 1997 haben in Weißenbach 260 Personen gewählt, diesmal 195, in Liezen 1997 1249, diesmal 1045 Wahlberechtigte.

Ungültig waren 24 Stimmzettel.

Der Großteil der Wähler hat schon lange vor dem Wahltag mittels Briefwahl sehr bewusst gewählt: Im Durchschnitt wurden auf den Stimmzetteln von 15 möglichen Kandidaten 10 gewählt, 1997 waren es 8 von 14 möglichen Kandidaten.

Das Durchschnittsalter der gewählten Pfarrgemeinde beträgt 39,13 Jahre (1997: 40 Jahre), wir haben also einen sehr jungen Pfarrgemeinderat.

Die gewählten neuen Pfarrgemeinderäte sind nun nach Arbeitskreisen und dort in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet! 11 Mitglieder sind neu im PGR.

Somit hat sowohl Erneuerung als auch nochmalige Verjüngung stattgefunden.

Familie und Gesellschaft

Kotzent-Wagner Ursula, Ordinationsgehilfin
Mandl Theresia, Bäuerin

Kinder- und Jugendarbeit

Vasold Andrea, Einzelhandelskauffrau
Weber Petra, Kindergärtnerin

Mitarbeiter Weißenbach

Landl Elisabeth, Angestellte
Stolz Simon, Kaufm. Angestellter
Sulzbacher Andrea, Kindergärtnerin

Information und Organisation

Michalka Elisabeth, Einzelhandelskauffrau
Ing. Oberbichler Bernhard, Techn. Angestellter
Schwaiger Christian, Lehrer

Liturgiekreis

Simbürger Anna, Hausfrau
Überbacher Klaus, Pensionist

Sozialkreis

Knauß Tina, Pflegehelferin
Sommer Helene, Kaufm. Angestellte
Walcher Kunigunde, Altenhelferin

Wirtschaftsrat

Röck Franz (stellvertr. Vors.), Industrieangestellter

Dem neu gewählten PGR gehören dazu noch an:

Mag. Andreas Schauschütz als gewählter Delegierter aller Religionslehrer und -professoren unserer Pfarre

Mag. Martin Weirer, hauptamtlicher Mitarbeiter als Pastoralassistent unserer Pfarre
Pfarrer Josef Schmidt auf Grund seines Amtes

In der konstituierenden Sitzung im April wird Rudolf Hofreiter auf Antrag des PGR-Vorstandes wie bisher in den PGR kooptiert werden – unbedingt nötig als Pfarrsekretär und Drehscheibe der Information für Mitarbeiter und Pfarrangehörige.

Franz Röck wird zum Stellvertreter des H. Pfarrers im Wirtschaftsrat der Pfarre bestellt auf Grund seiner Qualifikation als Prokurist einer Firma; er wird in der pfarrlichen Vermögensverwaltung, in der Buchhaltung und in Bauangelegenheiten den H. Pfarrer unterstützen und vertreten.

Alle weiteren Informationen finden Sie dann im Mai-Pfarrbrief, der Sie über das Ergebnis der konstituierenden Sitzung im April informieren wird.

Herzlichen Dank für Ihre Wahlbeteiligung und Ihr Interesse unserer Pfarre gegenüber. Danke auch den Mitgliedern der Wahlkommissionen von Weißenbach und Liezen, die mit ihrer unterzeichneten Wahlniederschrift das Ergebnis dieser PGR-Wahl 2002 beglaubigt haben.

Am „Gnadensonntag“ nach Frauenberg

Sonntag, 14. April 2002

Am „Gnadensonntag“, das ist immer der 2. Sonntag nach Ostern, beginnen an allen Wallfahrtsorten die Wallfahrten und Prozessionen; in Frauenberg eröffnet das Dekanat Admont die Wallfahrtsaison.

13.30 Uhr: Abfahrt des Autobusses nach Frauenberg vom Busstandplatz Hauptplatz

14.00 Uhr: Beginn der Prozession vom Rüsthaus Frauenberg zur Wallfahrtskirche, in der die hl. Messe gefeiert wird. Die Pfarre Radmer gestaltet die Messfeier zum Thema „Jahr der Berufung“.

Nach der Messfeier halten die Teilnehmer aus den Pfarren bei köstlicher Bewirtung durch die Pfarre Frauenberg miteinander Gemeinschaft. Der Reingewinn kommt der Jubiläumsglocke für das Jahr 2004 zugute, die für Frauenberg gegossen werden soll, weil im Jahre 1404 das Gnadensbild der Muttergottes der Legende nach von der Enns in Frauenberg angeschwemmt wurde.

Die Pfarre Liezen ist nun schon seit Jahren bei der Dekanatswallfahrt sehr stark vertreten, ich hoffe, dass es auch heuer so ist.

16.30 Uhr: Rückfahrt des Busses nach Liezen

Der Sonntag der Feuerwehren heuer schon im April

Sonntag, 28. April 2002

Die Vorverlegung des Sonntags der Feuerwehren auf Ende April war wegen der Erstkommunion in Weißenbach (5. Mai) nötig geworden: Alle Sonntage im Mai sind durch Erstkommunion, Muttertag, Pfingsten, Kirchweihfest in Weißenbach besetzt.

8.30 Uhr: Festgottesdienst mit der Freiwilligen Feuerwehr Weißenbach in der Kirche Weißenbach, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Weißenbach unter der Leitung von Kapellmeister Harald Welsch.

10.00 Uhr: Die Freiwilligen Feuerwehren Liezen-Stadt, Maschinenfabrik Liezen und Pyhrn werden von der Stadtmusikkapelle Liezen vom Feuerwehrstützhaus in die Kirche begleitet, in der der Festgottesdienst gefeiert wird.

Ein kurzer Peru

Neues von P. Paul aus Peru!

Lieber Robert und Familie, liebe Seilschaft, die an Huariaca interessiert ist, vor allem, lieber Herr Pfarrer!

Heute, 3. März, in Huariaca haben unsere Leuten das erste Mal ein Fußballspiel ausgetragen, aber mit den Dressen aus der Steiermark. Ich weiß noch nicht, wie es ausgegangen ist.

Am Dienstag wird mich Luis wieder besuchen und wird mir schon berichten. Ich hoffe, sie haben auch Fotos gemacht, dann schicke ich sie zusammen mit den Bildern vom Bau des Sportplatzes.

Der Sportplatz ist 45 % bereits betoniert.

Ich verabschiede mich inzwischen und bitte Gott, er möge euch segnen, Euer Paul.



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

7. Apr.: Sonntag und Anbetungstag der Pfarre Liezen

Alle Informationen dazu lesen Sie auf Seite 2.

14. Apr.: „Gnadensonntag“ und Dekanatswallfahrt nach Frauenberg

Informieren Sie sich auf Seite 3.

10.00 Uhr: Vorstellung der Erstkommunionkinder bei
der Sonntagsmesse

19. Apr.: Vorabend des Firmfestes (Freitag)

19.00 Uhr: Firm-Vigilfeier in der Pfarrkirche mit allen
Firmkandidaten/innen, deren Eltern
und Paten/innen.

20. Apr.: Firmungsfest (Samstag)

15.00 Uhr: Einzug und Firmungsfest unserer Firm-
jugend mit dem Firmspender, Generalvikar
Mag. Helmut Burkard. – Alle Informatio-
nen zum Firmungsfest finden Sie auf Sei-
te 1, dazu auch den Brief des Firmspen-
ders an die Jugendlichen auf Seite 2.

28. Apr.: Sonntag der Feuerwehren

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit den Mitgliedern der
Freiwilligen Feuerwehren von Liezen-
stadt, Maschinenfabrik Liezen und Pyhrn

17.00 Uhr: Konzert der Sachsenwaldschule Reinbeck
in der Pfarrkirche. – Eigene Ankündigung
siehe unten und im Folder des Musik-
frühlings Liezen, der überall – auch in
der Pfarrkirche – aufliegt.

WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

7. Apr.: Weißer Sonntag und Anbetungstag unserer Pfarre

8.30 Uhr: Sonntagsmesse, Vorstellung der Firm-
kandidaten

14.00 – 15.00 Uhr: Anbetungsstunde der Weißenbacher
Pfarrbewohner vor dem Allerheilig-
sten in der Pfarrkirche

14. Apr.: Vorstellung der Erstkommunionkinder dieses Jahres und Dekanats- Wallfahrt nach Frauenberg

8.30 Uhr: Erstkommunion-Vorstellungsgottesdienst

13.30 Uhr: Abfahrt des Busses der Pfarre zur Dekanats-
wallfahrt nach Frauenberg am Bus-
standplatz am Hauptplatz

18. Apr.: Donnerstag

17.00 Uhr: „Kirchenstunde“ der Erstkommunionkin-
der mit dem H. Pfarrer

28. Apr.: Feuerwehrsonntag

8.30 Uhr: Festgottesdienst mit der Freiwilligen Feuer-
wehr und der Pfarngemeinde, musikalisch
gestaltet von der Musikkapelle Weißen-
bach unter der Leitung von Kapellmeister
Harald Welsch

TERMINE

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 5. und 19. April 2002 um 16.00 Uhr

Taufsamstage

6., 13. und 27. April 2002
4. und 18. Mai 2002

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 11. April 2002, 19.45 Uhr im
Gruppenraum im 1. Stock des Pfarrhofes

Marienwallfahrt nach Admont

Samstag, 13. April 2002; 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet, anschließend wird
die hl. Messe gefeiert.

Eucharistische Anbetung

entfällt in diesem Monat wegen des Anbetungs-
tages der Pfarre am Tag davor (Sonntag, 7. April).

Ehevorbereitung

Samstag, 8. Juni 2002 von 13.30 bis 19.00 Uhr
im Begegnungsraum, Parterre des Pfarrhofes. –
Anmeldung ist nötig; ☎ 22 4 25 (Pfarramt Liezen).

Gott,
mit dir bin ich heute
über Mauern gesprungen.
Du hast mich getragen,
über Grenzen und Steine
hinweg getragen.
Wenn ich dir Hand bin,
wirst du mir Flügel.

Umstellung auf den Euro – ohne Probleme

Zwar finden sich im Opfergeld am Sonntag und
in den Kassen für die Gebetslichter vereinzelt im-
mer noch Münzen der alten Währung des Schil-
lings, doch die Umstellung auf den Euro ist klag-
loser verlaufen als angenommen.

Es hat auch keine erkennbaren Einbrüche im
Spendenverhalten der Kirchenbesucher gegeben,
auch beim Kassieren für den „Liezener Pfarr-
brief“ sind sehr viele Pfarrbewohner wie bisher
großzügig; wer bisher kleinlich war, ist es auch
beim Euro geblieben.

Es wäre wünschenswert, die Währung des Schil-
lings auch im kirchlichen Raum aus dem Verkehr
zu ziehen, weil in Zukunft für die Annahme bzw.
den Umtausch der alten Währung eine Gebühr
entrichtet werden muss.

Konzert des Jugendsinfonieorchesters „Sachsenwaldschule Reinbeck“ in unserer Pfarrkirche

Sonntag, 28. April 2002,
17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Dieses Jugendorchester besteht aus 46 jun-
gen Musikerinnen und Musikern im Alter von
13 bis 20 Jahren und wurde vor 18 Jahren ge-
gründet.

Sein Repertoire umfasst Kompositionen aus
verschiedenen Epochen, auch Stücke der Un-
terhaltungsmusik gehören dazu.

Die Konzertreisen dieses Sinfonieorchesters
führten bisher nach Frankreich, Ungarn und
Italien – und nun auch nach Österreich.

Eintritt: Freiwillige Spende

Veranstalter dieses Konzertes ist das Kultur-
referat der Stadt Liezen in gutem Zusammen-
wirken mit der Pfarre Liezen; beide laden Sie
zu diesem Konzert herzerfrischender junger
Musiker/innen ein!

Spannungsfeld Frau und Mann

Es gibt Männer, die mag ich einfach,
die faszinieren mich.

Und die machen mein Leben
manchmal ganz schön kompliziert.

Doch du als Mann
bist sehr großzügig zu mir.

Ich darf teilhaben an deiner Logik,
deiner Sachlichkeit, deinem Wissen,
deinen Wichtigkeiten.

Darf ich dich einladen
zu meinen Gefühlen,
meinen Ängsten,
meiner Spontanität,
meinen Wichtigkeiten?

Manche Männer verunsichert es,
dass ich ein Bild allein an die Wand
hängen kann, ganz gut Auto fahre,
eine Sitzung leiten kann,
und dabei eine Frau bin.

Die Frauen verunsichert eher,
dass ich dazu noch gerne koche
und meine selbst gestrickten Pullover
tragbar sind.

aus „Bunter Faden Zärtlichkeit“ von Andrea Schwarz

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Schleipfner Franz (78), Ausseer Straße 55 c; Lasser
Hermine (74), Ausseer Straße 36; Jesenicnik Sonja (22),
Roseggergasse 16.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Anna-Lena Sandra von Petra und Thomas
Zeiser, Ausseer Straße 39; eine Tochter Rosa-Violetta
von Martina und Karl Dunkel, Hamburg, Grindelhof 8;
ein Sohn Raphael Rupert von Ines Öller-Rappitsch und
Emanuel Öller, Leonding, Wiesenweg 2; eine Toch-
ter Selina Anneliese Sieglinde von Bettina Mild und
Johann Kornsteiner, Getreidestraße 2; eine Tochter
Simone von Hildegard und Christoph Gruber, Admonter
Straße 31; ein Sohn Sebastian Dieter von Nicole Zör-
weg und Ernst Komaier, Röhthweg 9; eine Tochter
Lydia Barbara von Agnes und Mag. theol. Mag. jur.
Peter Krenn, Villach, Am Hütel 1/2.

Wenn du
mich immer unterbrichst,
komme ich nicht dazu,
das zu sagen, was ich sagen will.
Interessiert es dich nicht?

Menschen, die zuhören können,
sind selten anzutreffende Exemplare
und deshalb besonders pfleglich
zu behandeln.

aus „Bunter Faden Zärtlichkeit“ von Andrea Schwarz

Dank für Pfarrbrief-Austrägerin ...

Birgit Wölger, die seit März 1998 den Pfarr-
brief ausgetragen hat, aber nun aus schulischen
Gründen ihren Austrägerdienst beenden muss.
Dankenswerterweise hat Frau Margit Henne-
lotter das Gebiet von Birgit Wölger übernom-
men. Herzlichen Dank an beide Frauen!

Der nächste
Pfarrbrief
erscheint
... am Donnerstag,
dem 25. April 2002.
Wir bitten die Austrä-
ger wieder um ihren
wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen,
Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22425,
e-mail: kath.pfarramt@liezen.at · homepage: www.liezen.com/pfarramt
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen,
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik,
Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22086,
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.